

Thema: Eine Schwimm-Ikone in der Badewanne – Franziska van Almsick und ihr Traumbad

Beitrag: 1:19 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Franziska van Almsick war mehrfache Welt- und Europameisterin – eine Ausnahmeathletin ihrer Zeit. Und auch heute hat die prominente Schwimm-Ikone noch eine enge Verbindung zum Wasser. Mittlerweile ist sie z. B. Botschafterin der Sanitärbranche und schaut sich die neuen Badtrends auf der Internationalen Sanitärmesse vom 10. bis 14. März in Frankfurt an. Eine gute Gelegenheit für uns, mal einen Blick in Franziska van Almsicks Badwelt zu werfen. Oliver Heinze berichtet.

Sprecher: Beim Wort Badezimmer denkt Franziska van Almsick vor allem an eins:

O-Ton 1 (Franziska van Almsick, 0:07 Min.): „...an Entspannung, an Wellness, an Auszeit, an Ruhe, an Zeit für mich selbst.“

Sprecher: Damit sich der ehemalige Schwimmstar im Bad wohlfühlt, muss das vor allem groß und hell sein – eine Couch im Bad wäre aber auch nicht schlecht. Und ganz wichtig ist die Badewanne.

O-Ton 2 (Franziska van Almsick, 0:10 Min.): „Und wenn Badewanne, dann ausgiebig und so lange bis die Haut schrumpelt und gar nichts mehr geht. Also, ich bin so eine elendig lange Badewannentante.“

Sprecher: Wer vor hat, sein Bad neu zu gestalten, sollte sich zu allererst an Profis wenden, denn...

O-Ton 3 (Franziska van Almsick, 0:22 Min.): „Ich glaube, dass heutzutage viele Leute viel zu schnell im Internet sind und viel zu schnell sich bei irgendwelchen anderen großen Firmen selber was einkaufen und denken, sie könnten es selbst, ohne darüber nachzudenken, dass es Garantien gibt und dass es einfach wichtig ist, dass Armaturen und elektrische Sachen funktionieren müssen und das einfach dauerhaft, weil man jeden Tag ins Bad geht und weil man das Bad jeden Tag nutzt.“

Sprecher: Und das macht Franziska van Almsick am liebsten bei geschlossener Tür. Ein absolutes NoGo wären für sie deshalb Badezimmer, die ins Schlafzimmer übergehen.

O-Ton 4 (Franziska van Almsick, 0:08 Min.): „Es ist mal ganz nett, die Badewanne neben dem Bett zu haben, aber das mag man in der Regel nur einmal ausprobieren und dann ist man froh, wenn das Badezimmer abgetrennt ist.“

Sprecher: Und man seine Zeit wieder ganz für sich genießen kann.

Abmoderationsvorschlag: Das Bad entwickelt sich immer mehr zum Ort der Entspannung und des Wohlbefindens. Wenn Sie neue Ideen für Ihr Badezimmer brauchen, besuchen Sie entweder die Internationale Sanitärmesse am 14. März in Frankfurt oder im Internet www.gutesbad.de.

Thema: Eine Schwimm-Ikone in der Badewanne – Franziska van Almsick und ihr Traumbad

Interview: 1:55 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Franziska van Almsick war mehrfache Welt- und Europameisterin – eine Ausnahmeathletin ihrer Zeit. Und auch heute hat die prominente Schwimm-Ikone noch eine enge Verbindung zum Wasser. Mittlerweile ist sie z. B. Botschafterin der Sanitärbranche und schaut sich die neuen Badtrends auf der Internationalen Sanitärmesse vom 10. bis 14. März in Frankfurt an. Eine gute Gelegenheit für uns, mal einen Blick in Franziska van Almsicks Badwelt zu werfen, hallo!

Begrüßung: „Hallo!“

1. Frau van Almsick, woran denken Sie, wenn Sie das Wort Badezimmer hören?

O-Ton 1 (Franziska van Almsick, 0:19 Min.): „Ich denke bei dem Wort Badezimmer an Entspannung, an Wellness, an Auszeit, an Ruhe, an Zeit für mich selbst. Ich bin gerne im Badezimmer allein, was nicht immer funktioniert und was nicht immer klappt. Umso schöner und umso wichtiger ist es, wenn es dann mal klappt.“

2. Wie muss Ihr Traumbad aussehen?

O-Ton 2 (Franziska van Almsick, 0:14 Min.): „Mein Traumbad müsste groß sein. Und ich hätte gerne ein Möbelstück, also ein Sofa oder Platz für die ganze Familie, wenn ich zum Beispiel in der Badewanne liege. Aber ich glaube, die Größe ist das Allerwichtigste – groß und hell sollte es sein.“

3. Mögen Sie eher Duschen oder lieber Badewannen?

O-Ton 3 (Franziska van Almsick, 0:13 Min.): „Ich mag auf alle Fälle lieber Badewanne. Und wenn Badewanne, dann ausgiebig und so lange bis die Haut schrumpelt und gar nichts mehr geht. Also, ich bin so eine elendig lange Badewannentante.“

4. Haben Sie ein paar Tipps für Leute, die sich für ein neues Bad interessieren?

O-Ton 4 (Franziska van Almsick, 0:31 Min.): „Ich glaube, das, was wichtig ist, ist, professionell an das Thema Bad einfach ranzugehen und den Leuten den Badbau zu überlassen, die sich damit auskennen. Ich glaube, dass heutzutage viele Leute viel zu schnell im Internet sind und viel zu schnell sich bei irgendwelchen anderen großen Firmen selber was einkaufen und denken, sie könnten es selbst, ohne darüber nachzudenken, dass es Garantien gibt und dass es einfach wichtig ist, dass Armaturen und elektrische Sachen funktionieren müssen und das einfach dauerhaft, weil man jeden Tag ins Bad geht und weil man das Bad jeden Tag nutzt.“

5. Was wäre denn ein NoGo für Sie im Badezimmer?

O-Ton 5 (Franziska van Almsick, 0:29 Min.): „NoGos sind so moderne Badezimmer, die ins Schlafzimmer übergehen. Es ist mal ganz nett, die Badewanne neben dem Bett zu haben, aber das mag man in der Regel nur einmal ausprobieren und dann ist man froh, wenn das Badezimmer abgetrennt ist und so wie ich eingangs ja schon gesagt habe, das Bad ist für mich

so eine Ruheoase und da mag ich gern die Tür zumachen und möchte gern auch ungestört die Zeit genießen und das passiert eben nicht, wenn das Bad so offen ins Schlafzimmer übergeht, also, ein Waschbecken oder eine Badewanne im Schlafzimmer steht.“

Franziska van Almsick über ihre Vorstellungen von einem Traumbad. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Vielen Dank!“

Abmoderationsvorschlag: Das Bad entwickelt sich immer mehr zum Ort der Entspannung und des Wohlbefindens. Wenn Sie neue Ideen für Ihr Badezimmer brauchen, besuchen Sie entweder die Internationale Sanitärmesse am 14. März in Frankfurt oder im Internet www.gutesbad.de.